

5 Vgl. das heutige Bächis zu Gamprin an der Grenze gegen Ruggell.

6 vgl. ob der Rossen 1667 und 1698; s. Ospelt, Jahrbuch 1911, S. 91 für Ruggell. Der Name bezeichnet eine Hanfröste.

7 ht. Platz zu Ruggell, gegen Gamprin hin. Die Grundstücke lagen also wohl an der Grenze zwischen Gamprin und Ruggell.

85.

1399 März 11.

Bischof Burkhart von Augsburg¹, Graf Hugo² von Montfort, Graf Rudolf von Sulz³ der ältere, Johann Truchsess zu Wüldburg³ und Graf Hermann von Sulz stiften durch Spruch über Wasserburg und Hegi nach Krieg Frieden zwischen Eglof⁴ von schellemburg von wasserburg Ritter und mäck⁵ von schellemburg von wasserburg baid gebrüder einerseits und Graf Heinrich von Montfort-Tettngang⁶ mit seinen Söhnen Rudolf⁷, Wilhelm⁸ und Hugo⁹ anderseits. Eine Schuld derer von Schellenberg von 74 Gulden soll getilgt sein. Die Gefangenen sollen frei sein. Die Grafen zahlen zur Ablösung der Schellenbergischen Ansprüche 1500 Pfund Heller. Sie nehmen vier den Schellenbergern treue, vertriebene Bauern wieder auf etc.

Abschrift (B¹) im Stiftsarchiv St. Gallen N. 3. Q. 17, fol. 24' — 26'. Inseriert in Original-Spruchbrief vom 13. April 1461; vgl. hiezu oben Nr. 45.

Weitere Abschriften (B²) im Reichsarchiv München, Copialbuch der Herrschaft Wasserburg, S. 37 ff. (15 Jht.).

Druck: Stiftsarchiv St. Gallen, Klosterdruck (1798) Bd. A. LIII A, S. 63 — 65 aus B¹ (C). — Der gleiche Druck ebd. Bd. A. 63 B, S. 987 — 989 und A. 85 B, fol. 50 — 51. — Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV. (1899) S. 1120 — 1122 aus B². — Büchel, Jahrbuch des Histor. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1 (1901) S. 250 — 254: Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, Nr. 249 aus C.

Regest: Stärke, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen VI (1950) S. 722, Nr. 6498, 22 nach B¹.

Zur Sache s. Büchel, Jahrbuch 7 (1907), Geschichte der Herren von Schellenberg, S. 99.

- 1 *Burkhard von Ellerbach, Bischof von Augsburg 1373 — † 1404.*
- 2 *Hugo XII. von Montfort-Pfannenberg, erw. 1373 — † 1424, Sohn Wilhelms IV. und Enkel Wilhelms III. von Montfort-Bregenz, welcher letzterer ein Bruder Heinrichs IV. von Montfort-Tettnang war.*
- 3 s. oben Nr. 81.
- 4 *Egloff V. von Schellenberg-Wasserburg.*
- 5 *Markwart IV. von Schellenberg-Wasserburg, Söhne Marquarts III.; s. Stammtafel bei Büchel, Jahrbuch 7 (1907) S. 92.*
- 6 *Heinrich IV. von Montfort-Tettnang, erw. 1353 — † 1408; s. Genealog. Handbuch zur Schweizer Geschichte I (1900 — 1908) S. 147, Tafel XX.*
- 7 *Rudolf VI. von Montfort-Tettnang zu Rotenfels, erw. 1374 — † 1425.*
- 8 *Wilhelm V. von Montfort-Tettnang erw. 1374 — † 1439.*
- 9 *Hugo XI., erw. 1399 — 1404; war 1399 noch unmündig.*

86.

Chur; 1399 April 22.

Bischof Hartmann von Chur stellt die Grafen von Sargans sicher für eine Bürgschaft von 24 Mark Jahreszins, die sie für ihn gegen seine Halbbrüder Wolfhart und Ulrich Türing von Brandis übernommen haben. Falls Hartmann die Feste Vaduz nicht von denen von Brandis löst und letztere dann die Einlösung denen von Sargans nicht gestatten wollen, bevor ihnen jene 24. Mark ausbezahlt sind, so sollen dann Hartmanns Erben und die Churer Kirche unverzüglich für Zahlung der 2000 Gulden an die von Brandis sorgen, damit die von Sargans dadurch keinen Schaden haben.

Wir Hartman¹ von gotz gnaden Bischoff zü^a Chur Tünd^a / kund vnd verjehend offenlich mit disem brieff für vns / vnser erben vnd nachkomen vnd och das gotzhuß ze chur / Als wir vñsern lieben vettern graff hansen² von werdenberg / von Sanagans graff Rüdolfen³ graff hansen⁴ graff hugen⁵ / vnd graff hainrichen⁶ sin sün versetzt vnd zü angülten / geben habend gegen vnsern lieben brüdern wolffharten / vnd vlrichen Türing von brandis⁷ vñ⁸ iiiiij mark^b / silbers Jerlichs geltz vnd zinf⁸ als die brieff⁹ wol wisend